



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 34-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 09.11.2023

Niederschrift über die 8. Sitzung **des Bau- und Planungsausschusses am 08.11.2023 im Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:46 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Volker Dreyer

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst (für Herrn Steffen Florin)

Herr Wolfram Heinrich

Herr Werner Kahlke

Herr Helmut Oetjen

Herr Jürgen Rademacher (für Frau Ines Kleuter)

Herr Michael Sablotzke

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Herr Axel Matthies

Herr Volker Witt

Von der Verwaltung

Herr Stefan Raatz

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Beratende Mitglieder

Herr Axel Broßseit

Frau Nele Haase

Herr Tim Pyka

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 20.09.2023**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Gebäudereinigung - Ersteinschätzung eines potentiellen Wechsels von eigenem Personal zu externem Anbieter  
Vorlage: 103/2023**
- 5 **Kommunale Wärmeplanung: Ergebnis aus dem Samtgemeindeausschuss**
- 6 **Haushaltswirksame Maßnahmen 2024 (Bau- und Planungsausschuss)  
Vorlage: 096/2023**
- 7 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 8 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 9 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Dreyer eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, er begrüßt die Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreterin der Presse, die anwesenden Ausschussmitglieder sowie einen Zuhörer.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 20.09.2023**

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.09.2023 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> |   |
| Ja- Stimmen                 | 4 |
| Nein- Stimmen               | 0 |
| Enthaltungen                | 3 |

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen des anwesenden Einwohners gestellt.

### **TOP 4: Gebäudereinigung - Ersteinschätzung eines potentiellen Wechsels von eigenem Personal zu externem Anbieter Vorlage: 103/2023**

Ausschussvorsitzender Dreyer übergibt für diesen Tagesordnungspunkt zunächst an FD- Leiter Raatz.

Dieser begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und entschuldigt SGB Maier und Bau-Ing. Marco Hoppe, der zu diesem Tagesordnungspunkt berichten sollte.

FD- Leiter Raatz erklärt anhand eines kurzen Dokumentes den Ablauf, die voraussichtlich entstehenden Kosten und deren Zusammensetzung einer externen Vergabe von Reinigungsleistungen, angelehnt an ein Gebäude der Art und Größe des Neubaus der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück.

#### Anmerkung zum Protokoll:

*Das Dokument ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.*

Als Fazit nimmt FD- Leiter vorweg, dass die Reinigungsleistungen nicht extern vergeben werden sollten. Die aktuellen Kosten seien geringer, als bei Vergabe an Extern.

Weiterhin berichtet er, dass auch das Feedback der Gemeinde Spiesen- Elversberg und der Stadt Schneverdingen eingeholt wurde, welche beide ebenfalls aus verschiedensten Gründen von einer externen Vergabe abrieten.

Ausschussmitglied Rademacher erkundigt sich, ob sich die beiden dargestellten Angebotspreise in Höhe von 110.889,00 Euro bzw. 100.046,00 Euro lediglich auf ein einziges Gebäude in der Größenordnung der neuen Grundschule beziehe. FD- Leiter Raatz erklärt, dass diese Annahme korrekt ist. Die Kosten seien für ein Gebäude nebst Turnhalle pro Jahr ausgerechnet worden.

Ausschussmitglied Heinrich interessiert sich für das Vorgehen bei Ausfällen bspw. durch Krankheit und ob die Mitarbeiterinnen dann flexibel in anderen Einrichtungen als gewöhnlich einspringen könnten.

Laut FD- Leiter Raatz kommt es hier auf die persönlichen Umstände jeder Mitarbeiterin an, in der Regel werde aber schnell und unkompliziert umgeplant. Auch in diesem Bereich werde die entstehende Arbeitszeit durch die vorhandenen Zeitkonten dokumentiert.

Beratendes Mitglied Matthies erkundigt sich, ob bei Ausfällen jede Einrichtung eigenständig reagiere, oder die Verwaltung die Koordination übernehme. FD- Leiter Raatz erklärt, dass im Allgemeinen zwei Kollegen aus dem Fachdienst 60 die Vertretungen koordinieren würden. Bei größeren Einrichtungen, wie bspw. der Fintauschule werde diese Aufgabe aber teilweise auch eigenständig vom Hausmeister übernommen.

Abschließend berichtet FD- Leiter Raatz, dass einer Statistik zufolge 28% er Betriebe annehmen, dass Beschäftigte aus dem Bereich „Raumpflege“ kündigen werden, oder bereits gekündigt haben, da der Unterschied zur Auszahlung des erhöhten Bürgergeldes zum Lohn sehr gering sei. Der Druck geeignetes Personal für die Reinigung zu finden werde sich zukünftig somit noch erhöhen.

#### **TOP 5: Kommunale Wärmeplanung: Ergebnis aus dem Samtgemeindeausschuss**

FD- Leiter Raatz berichtet von der letzten Sitzung des Samtgemeindeausschusses im Oktober. In dieser wurde beschlossen, dass die Samtgemeinde keinen Antrag auf Förderung einer kommunalen Wärmeplanung für alle Mitgliedsgemeinden stellen werde.

Ausschussmitglied Kahlke erklärt den Hintergrund dieser Entscheidung. Die Gemeinde Lauenbrück sei bspw. in ihren Planungen schon weiter vorangeschritten, andere Mitgliedsgemeinden sehen keinen Mehrwert in der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Wenn nicht alle Mitgliedsgemeinden an der kommunalen Wärmeplanung beteiligt sein wollen, ergebe diese keinen Sinn.

Ausschussmitglied Schnellrieder erläutert, dass es sich bei der kommunalen Wärmeplanung dennoch um eine Aufgabe handele, die zu erledigen ist. Seiner Meinung nach könne die Samtgemeinde diese besser erfüllen, als jede Mitgliedsgemeinde für sich. Er erklärt weiterhin, dass der Großteil der Daten durch bspw. die THG- Analyse, welche im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes erhoben wurde, bereits

vorhanden seien. Er plädiere weiterhin dafür, dass die Samtgemeinde die kommunale Wärmeplanung für alle Mitgliedsgemeinden erstelle bzw. beauftrage.

Laut Ausschussmitglied Sablotzke sei eine kommunale Wärmeplanung lediglich für Neubaugebiete attraktiv. Für die Gemeinde Vahlde stehe er einer Wärmeplanung skeptisch gegenüber. Für die Einrichtung eines funktionierenden Wärmenetzes müssten im Gebiet der Gemeinde Vahlde weite Strecken über mehrere Kilometer zurückgelegt werden.

Ausschussmitglied Schnellrieder erwidert, dass gerade aus diesem Grund Zahlen, Daten, Fakten zusammengetragen werden müssten, damit dann klar werde, welche Möglichkeiten bestehen. Zum jetzigen Zeitpunkt könne dies niemand sagen.

Ausschussmitglied Oetjen erinnert daran, dass eine kommunale Wärmeplanung auch zwangsläufig mit dem Gebäude-Energie-gesetzt gekoppelt sei und Vorschriften wie der Austausch von defekten Heizungen mit fossilen Brennstoffen auch zwingend umgesetzt werden müssen. Daher müssen alle Bürgerinnen und Bürger von Anfang an informiert und einbezogen werden. Er mahnt zur Vorsicht. Er begrüße den Vorschlag keine kommunale Wärmeplanung auf Samtgemeindeebene in Auftrag zu geben.

Auch beratendes Ausschussmitglied Witt ist der Auffassung, dass eine kommunale Wärmeplanung durch die einzelnen Gemeinden geregelt werden müsse.

Ausschussmitglied Schnellrieder ist der Auffassung, dass in der aktuellen Debatte um komplett falsche Entscheidungsvoraussetzungen diskutiert werde. Eine kommunale Wärmeplanung solle den Bürgerinnen und Bürgern aufzeigen, welche Möglichkeiten der Energieversorgung bestehen und vermitteln, ob sie sich eigenständig Gedanken machen müssen, oder die Gemeinde ganzheitlich plane.

Ausschussmitglied Kahlke stimmt in diesem Punkt zu, eine kommunale Wärmeplanung solle zunächst aufzeigen, ob es sinnvoll ist ein Wärmenetz zu installieren. Druck bringe hier die Förderrichtlinie bis zum Ende des Jahres 2023. Abschließend erklärt er, dass alle Bürgermeister diesbezüglich in Kontakt stünden und sich teilweise schon verständigt haben, die Förderung zu beantragen.

|   |
|---|
| <b>TOP 6: Haushaltswirksame Maßnahmen 2024 (Bau- und Planungsausschuss)</b><br><b>Vorlage: 096/2023</b> |
|---|

FD- Leiter Raatz berichtet, dass der aktuelle Haushaltsentwurf ein Defizit von ca. 1,6 Millionen Euro aufweise. Die Ausgaben müssten nun stark angepasst werden, um einen genehmigten Haushalt für das Jahr 2024 zu erhalten. Auch die Defizite der Folgejahre müssten minimiert werden. Mögliche Überschüsse vergangener Jahre könnten nicht berücksichtigt werden, da die Jahresabschlüsse noch nicht genehmigt seien. Er erinnert diesbezüglich auch an die, seiner Meinung nach, sehr produktive interfraktionelle Sitzung vom 06.11.2023.

Anhand einer kurzen Präsentation erläutert FD- Leiter Raatz die möglichen Einsparungen für den Bereich Bau& Planung.

Zum einen könne der Zuschuss für das Freibad in Fintel möglichst auf 20.000 Euro eingekürzt werden. Im Jahr 2023 wurde hier eine Einmalzahlung in Höhe von 135.000 Euro ausgezahlt, der ursprüngliche Ansatz für das Jahr 2024 lag bei 45.000 Euro. Zum anderen könnten 10.000 Euro an Planungskosten der Sanierung der Bahnbrücke Benkeloh eingespart werden, da diese nun investiv gebucht werden können.

Weitere 37.000 Euro könnten im Bereich ÖPNV eingekürzt werden und 6.000 Euro könnten durch die Verschiebung der Einführung des AST (Anruf-Sammel-Taxi) eingespart werden.

Zu diesem Produkt (547000 ÖPNV) erkundigt sich beratendes Mitglied Matthies, wofür der restliche Haushaltsansatz in Höhe von 16.400 Euro verwendet werde. FD-Leiter Raatz erklärt, dass es sich hierbei um die Haushaltsmittel für den Bürgerbusverein handele.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Ausschussmitglied Oetjen möchte gerne die korrekte Fördersumme für die Stelle des Klimaschutzmanagers wissen. Im aktuellen Haushaltsentwurf sei die Fördersumme mit 60% angegeben, seiner Meinung nach solle diese aber bei 70% liegen. Des Weiteren interessiert ihn, ob der Bescheid diesbezüglich schon eingetroffen sei. FD-Leiter Raatz sichert zu, die Antworten mit dem Protokoll nachzureichen.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Förderquote für den Klimaschutzmanager beträgt 40 %.*

*Bezüglich des Förderbescheids für das Anschlussvorhaben steht die Verwaltung im telefonischen Kontakt mit der Bewilligungsstelle, zuletzt am 02.11.2023. Der Bescheid ist bisher nicht eingegangen.*

Ausschussmitglied Rademacher fragt nach, ob der Ansatz von mehr als 2,3 Millionen Euro für den Fahrbahnausbau im Baugebiet Heidhorn korrekt sei.

Hier handelt es sich um die Gesamtinvestitionssumme, für das Haushaltsjahr 2024 ist kein Ansatz vorgesehen.

Weiterhin spricht Ausschussmitglied Rademacher die geplanten 500.000 Euro für die Abwasserreinigungsanlage an und erkundigt sich, ob noch ein neues Gebäude geplant sei.

FD-Leiter Raatz erklärt, dass das Gebäude definitiv zu klein ist. Wünschenswert wäre ein größeres Gebäude, indem ebenfalls die Außendienstmitarbeiter untergebracht werden könnten und auf dem Gelände quasi einen Bauhof zu errichten. Generell ist der Platz auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage sehr begrenzt. Es gab Überlegungen, eines der alten Becken, aufgrund der wachsenden Starkregenereignisse als Havarie Becken zu nutzen und das zweite alte Becken zuzuschütten und dort ein Betriebsgebäude zu errichten. Für die nahe Zukunft gebe es aber keine definitiven Pläne.

Es werden keine weiteren Fragen seitens der Ausschussmitglieder gestellt. Ausschussvorsitzender Dreyer nimmt somit die Abstimmung vor.

Der Bau- und Planungsausschuss schlägt einstimmig bei einer Enthaltung vor,  
die haushaltswirksamen Maßnahmen in der vorliegenden Fassung inkl. der möglichen, aus der Sitzung hervorgehenden, Änderungen zu beschließen.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis:</b> |   |
| Ja- Stimmen                 | 6 |
| Nein- Stimmen               | 0 |
| Enthaltungen                | 1 |

#### **TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

FD- Leiter Raatz hat vertretungsweise für SGB Maier keine weiteren Mitteilungen.

#### **TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

##### **a) Graffitienschutz Grundschule an der Wümme**

-----

Ausschussmitglied Heinrich erklärt, dass er während der letzten Sitzung nachgefragt habe, ob der Neubau der Grundschule an der Wümme in Lauenbrück mit einem Graffitienschutz versehen wurde. Leider habe er bis dato noch keine Informationen diesbezüglich erhalten.

FD- Leiter Raatz berichtet, dass ein Graffitienschutz aufgetragen wurde und dieser auch von vornherein mit eingeplant gewesen ist.

#### **TOP 9: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen des anwesenden Einwohners gestellt.

Mit Dank für die gute Beteiligung schließt Ausschussvorsitzender Dreyer die Sitzung um 19:46 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Dreyer  
Ausschussvorsitzender